



**Berliner Industriegespräch mit Diskussion
Mittwoch, den 13. Februar 2013, 18.30 Uhr**
Magnus-Haus Berlin, Am Kupfergraben 7, 10117 Berlin

*Prof. Dr.-Ing. Michael F. Jischa
Technische Universität Clausthal, Clausthal-Zellerfeld
Ehrenvorsitzender Deutsche Gesellschaft Club of Rome, Hamburg*

Technik treibt die Zivilisationsdynamik

Die Diskussion leitet
Dr. Hartmut Kalletta
DPG – Arbeitskreis Industrie und Wirtschaft

Anschließend kleine Bewirtung in der Remise; Die Veranstaltung wird gefördert durch die WE-Heraeus-Stiftung; Um Anmeldung wird gebeten unter
https://www.dpg-physik.de/dpg/magnus/formulare/formular_2013-02-13/anmeldung-2013-02-13.html

Michael F. Jischa, geb. 1937 in Hamburg, hat nach einer Lehre als Kraftfahrzeug-Handwerker an der Ingenieurschule Hamburg „Flugzeug- und Kraftfahrzeugbau“ studiert. Nach kurzer Industrietätigkeit folgte das Studium „Maschinenbau“ an der TH Karlsruhe, das Jischa 1965 mit dem Diplom und der Verleihung des Redtenbacher-Preises abschloss. Anschließend lernte, forschte und lehrte Jischa an den Universitäten Karlsruhe, Berlin (TU, dort 1968 Promotion und 1971 Habilitation für Strömungsmechanik), Bochum (1973 apl. Professor), Essen (1974 Lehrstuhl Strömungsmechanik) und Clausthal (1981 Lehrstuhl Technische Mechanik). Zwischendurch Gastprofessuren an Universitäten in Haifa (Technion), Marseille, Shanghai und Danzig. Im Nebenamt von 1989 bis 1993 Geschäftsführer der Deutschen Technischen Akademie Helmstedt. Emeritierung März 2002. Er ist Ehrenpräsident der Deutschen Gesellschaft Club of Rome.

Zum Inhalt des Vortrags:

Seit Beginn der Menschwerdung hat die Technik das Leben und damit die gesellschaftlichen Strukturen beeinflusst und verändert. Die Dynamik des technischen Wandels war im Altertum und Mittelalter kaum spürbar. Erst die industrielle Revolution hat den durch Technik getriebenen Wandel enorm beschleunigt. Die digitale Revolution hat zu einer weiteren zuvor kaum vorstellbaren Beschleunigung geführt. Unsere heutige Arbeits- *und* Lebenswelt ist technologisch durchimprägniert wie nie zuvor in der Geschichte. Unsere Zeit ist durch das Phänomen „Gegenwartsschrumpfung“ gekennzeichnet, wie es der Philosoph Lübbe plastisch formuliert hat. In dem Vortrag wird die Zivilisationsdynamik dargestellt durch die vier „Gutenberg-Revolutionen“ und durch die Energiegeschichte bis hin zur „Energiewende zur Nachhaltigkeit“. Abschließend werden gesellschaftliche Veränderungen bezüglich Verhalten, Normen und Wertvorstellungen diskutiert.